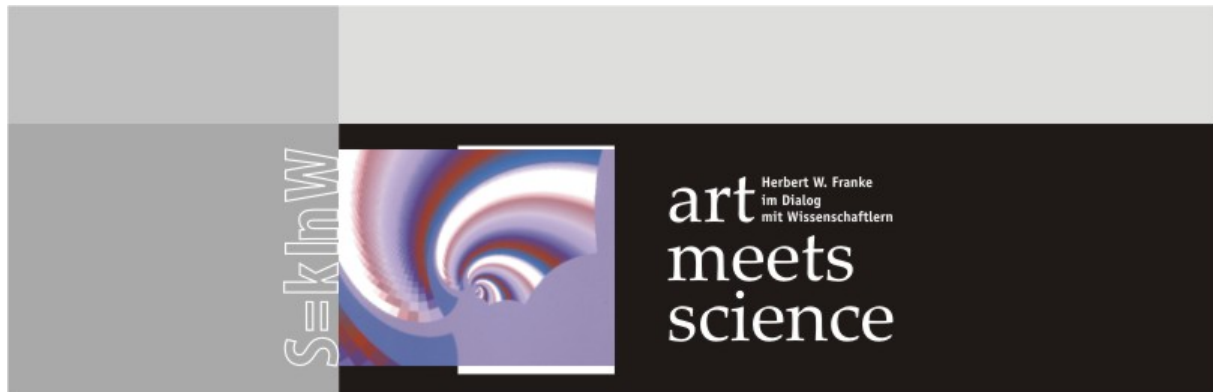


## Pressemitteilung



Kybernetiker, Computerkünstler, Science-Fiction-Autor und Höhlenforscher:

### **Einer der letzten „Renaissance-Menschen“ wird 80**

„art meets science“: Bundesweite Hommage an Herbert W. Franke

München, 2. April 2007 – Prof. Dr. Herbert W. Franke, einer der prominentesten Science-Fiction-Autoren im deutschsprachigen Raum und weltweiter Pionier der Computerkunst, wird in diesem Jahr 80. Aus diesem Anlass startet im Mai eine Veranstaltungsreihe quer durch Deutschland und Österreich, anlässlich derer sich hochkarätige Wissenschaftler zu einem bislang einmaligen Dialog zusammenfinden. Zu den Veranstaltern gehören neben der federführenden mce mediacomeurope GmbH, Grünwald bei München, unter anderem der Deutsche Taschenbuch-Verlag dtv, T-Systems Multimedia Solutions, die Kunsthalle in Bremen, das ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, die Archenhold-Sternwarte in Berlin, die Phantastische Bibliothek Wetzlar, die Stadt München sowie das Künstlerhaus Wien.

Franke, Mitglied des deutschen PEN-Clubs sowie der Deutschen Gesellschaft für Photographie und Mitbegründer des international viel beachteten Festivals „ars electronica“ im österreichischen Linz, beschäftigt sich seit 60 Jahren mit der Wechselbeziehung zwischen Kunst und Wissenschaft. Dementsprechend steht die Veranstaltungsreihe unter dem Titel „art meets science“. An fünf Standorten in Deutschland sowie in Wien diskutieren die Teilnehmer über aktuelle Fragen mit hoher Brisanz: Wie verändert der Cyberspace unsere Realität? Sind der Mensch und seine Kreativität Zufallsprodukte der Evolution? Sind wir allein im Kosmos oder gibt es auch andere intelligente Lebensformen? Löst die Künstliche Intelligenz den Menschen ab? „Zentrales Konzept ist dabei, dass Franke als fundierter Generalist

mit Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen diskutiert und dadurch verschiedene Sichtweisen auf solche Themen entstehen“, erklärt Veranstaltungsleiterin Susanne Päch von der Beratungsfirma mce GmbH.

### **Ein Kybernetiker als weltweiter Pionier der Computerkunst**

Von Haus aus theoretischer Physiker, ist Franke einer der ersten Computerkünstler weltweit. Schon Anfang der fünfziger Jahre erzeugte er Bilder mit analogen Rechnern. Ende der sechziger Jahre erstellte er Computergrafiken mit Hilfe digitaler Großrechner. Es folgten unzählige Werke, darunter interaktive Computerprogramme und Videoproduktionen. Franke hat neben seinem eigenen Archiv seit den fünfziger Jahren eine der umfangreichsten Sammlungen an Computerkunst weltweit aufgebaut, die er mit einem Großteil seiner eigenen Arbeiten inzwischen der Bremer Kunsthalle übergeben hat. Einen Teil dieser Sammlungen wird die Kunsthalle in diesem Jahr erstmals der Öffentlichkeit zeigen.

Franke hat schon früh Erkenntnisse der Kybernetik auf die Kunst übertragen. Bekannt wurde er unter anderem auch mit seiner Version der Kybernetischen Ästhetik, zu der er fast 25 Jahre lang Lehraufträge an der Ludwig-Maximilian-Universität München sowie an der Akademie der Bildenden Künste in München innehatte.

### **30 Fach- und Sachbücher, 20 Romane, 12 Hörspiele**

Die Beziehung zwischen Mensch und Maschine und deren Entwicklung sind auch Kernthema seines literarischen Schaffens, das inzwischen über 30 Fach- und Sachbücher, 20 Science-Fiction-Romane und Kurzgeschichtenbände sowie zwölf Science-Fiction-Hörspiele umfasst. Anders als beim Gros gegenwärtiger Science-Fiction-Literatur geht es in Frankes Werken jedoch nicht darum, die Technologien von morgen vorauszusagen, sondern gesellschaftliche Zukunftsmodelle zu entwerfen. Nichtsdestoweniger haben sich viele seiner Visionen, vor allem im Bereich der digitalen Elektronik, inzwischen verwirklicht. Er selbst sieht sich literarisch in der Tradition der Prager Phantasten, einer Autorengruppe, zu der unter anderem auch Franz Kafka gehört. Mit seinen Erzählungen und Romanen, für die er mehrfach Preise erhielt, gehört Franke zu den renommiertesten utopischen Schriftstellern im deutschen Sprachraum.

„Die Veranstaltungsreihe in Deutschland und Österreich ist eine Hommage an einen der letzten Renaissance-Menschen“, so Veranstaltungsleiterin Susanne Päch. Einen „Privatgelehrten“, der auf so vielen unterschiedlichen Wissensgebieten geforscht und erhebliche Beiträge geleistet habe, fände man heutzutage nur noch selten. Selbst in der Paläoklimatologie habe Franke auf Grund seiner Beobachtungen als passionierter Höhlenforscher Meilensteine gesetzt.

**Übersicht der Veranstaltungs-Termine:**

- 24. Mai: Wien, Künstlerhaus
- 6. Juni: Berlin, Archenhold-Sternwarte
- 14. Juni: Dresden, T-Systems Multimedia Solutions
- 20. Juni: Bremen, Kunsthalle
- 5. Juli: Karlsruhe, ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie
- 12. Juli: München, Akademie der Bildenden Künste

Das komplette Programm sowie Bildmaterial zum Download (Pressebereich) unter <http://www.art-meets-science.info/>

Weitere Informationen zu Herbert W. Franke unter <http://www.herbert-w-franke.de/>  
<http://presse.art-meets-science.info/>

**Pressekontakt:**

Letterlink GmbH  
Antonio De Mitri  
Hirschgartenallee 28  
80639 München

Tel.: 089/1787 6989-1  
Fax: 089/1787 6989-4  
E-Mail: [info@letterlink.de](mailto:info@letterlink.de)